

Gelebte Städtepartnerschaft mit befreundeter Stadt

Rettungsauto für das bulgarische Obzor

Die bulgarische Stadt Obzor ist seit 2005 mit der Stadt Mödling offiziell befreundet. Diese Verbindung ist die jüngste Städtepartnerschaft im Reigen der zahlreichen internationalen Kontakte Mödlings. Am 15. April hatte sich eine bulgarische Delegation mit Bürgermeister Kiril Stoianov an der Spitze in Mödling eingefunden, um ein besonderes Geschenk zu übernehmen.



v.l.: Im Beisein von Josef Strommer, Hans Stefan Hintner, Paul Strebl, Kiril Stoianov, Paul Werdenich, Robert Mayer und Nilolai Nikolov wechselte der Krankentransporter offiziell seinen Besitzer.

In der Bezirksstelle des Roten Kreuzes wurde den Gästen aus Osteuropa der Schlüssel für ein Rettungsauto überreicht. "Wir haben sehr strenge Regeln, die uns vorschreiben, ein Auto mit einer bestimmten Kilometerzahl oder ab einem bestimmten Alter außer Dienst zu stellen", erklärt dazu Paul Strebl von der RK-Bezirksstelle. Das Rettungsauto ist ein Krankentransporter der Marke VW mit Trage- und Tragesessel und wird in den kommenden Tagen die weite Reise an die Schwarzmeerküste antreten.

"Wir haben unserer Partnerstadt bereits ein Auto zur Müllentsorgung überlassen und hoffen, dass auch der Krankentransporter einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner von Obzor darstellen wird", freute sich auch Mödlings Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner. Bei dem Treffen mit dabei waren unter anderen auch Mödlings Fuzo-Gemüsehändler Nikolai Nikolov, der für die Übersetzungen sorgte, und Mag. (FH) Paul Werdenich als zuständiger Stadtrat für Städtepartnerschaften.